

Koordinierungskreis

25. September 2002 in Berlin

Tagesordnung

- Protokollgenehmigung
- Beschlusskontrolle
- Auswertung 14.9.
- Auswertung Attac-Rat
- Bundestagswahl, Äußerungen von Grünen und PDS zu Attac, Koalitionsvereinbarungen
- Neues Büro – Raumsuche, Bewerbungsverfahren
- Politische Schwerpunkte bis Jahresende:
 - Gesundheitskampagne
 - Irak-Krieg
 - Florenz/PoA III
 - Sommerschule
- Europäische Attac-Treffen in Florenz
- Klausur
- Verschiedenes

anwesend: Claudia Meyer, Hugo Braun, Lena Bröckl, Oliver Moldenhauer, Peter Wahl, Philipp Hersel, Richard Schmidt, Sven Giegold (Protokoll), Thomas Erling, Werner Rätz,

entschuldig: Astrid Kraus, Astrid Schaffert, Oliver Pye, Heike Hänsel, Lars Niggemeier, Willy Lüpkes, Kurt Haymann, Pedro Morazan

Willkommen

Wir begrüßen Thomas Erling von Attac Halle als neues Mitglied im Kokreis, gewählt von der Regionalversammlung der ostdeutschen Attac-Gruppen.

Protokoll 14.8.

Eine ganze Zahl von Veränderungsvorschlägen sind zwischen verschiedenen Urlauben verschütt gegangen. Deshalb gehen Pedro Morazan und Oliver Moldenhauer die Änderungen noch mal durch und mailen das Ergebnis noch einmal herum.

Protokoll 1.9.

Ist bei kleinen Änderungen genehmigt und wird veröffentlicht.

Beschlusskontrolle

Rosa-Luxemburg-Stiftung: AG hat Antrag vorgelegt, der noch ergänzt werden muss. Claudia Meyer erklärt, dass sie nicht die gesamtverantwortlich für das Projekt zeichnet, sondern nur die Antragstellung koordiniert, gemeinsam mit Oliver Moldenhauer und Philipp Hersel. Auf der Klausur wird geklärt, wer sich um das Projekt bei der Umsetzung kümmert.

Sven Giegold kümmert sich um die Vorlage eines Konzepts Kongress Globalisierung & Ökologie

Kurt Haymann muss noch vom Treffen mit Dutra und von der Auswertung der Sommerakademie berichten.

ESF-Mobilisierung: Material zum ESF wird in wenigen Tagen versendet.

Oliver Pye: Texte der Hochschulzeitung müssen bald an Werner und Sven gehen.

Finanz AG: Haushaltsüberarbeitung samt Controllingregeln zur Klausur.

Auswertung zum 14.9.

Eine ausführliche Diskussion erfolgte im Rat. Wir befassen uns mit den Kritikpunkten aus dem Rat. Zentrale Punkte einer gemeinsamen Analyse:

- Die Aktion war für Attac ein großer politischer Erfolg. Mehrere Aspekte sind dabei hervorzuheben:

- Die erfolgreiche Mobilisierung. Dieser Erfolg ist um so höher zu schätzen, wenn man berücksichtigt, dass auch im Attac-Umfeld viele Menschen klare Parteipräferenzen haben und äußern wollen und die überraschend klare Positionierung der Bundesregierung zum Irak-Krieg mögliche Schärfe genommen hat. Gleichzeitig wurde deutlich, dass man die Mobilisierungsfähigkeit von Attac sowohl bundesweit als auch in verschiedenen Städten nicht überschätzen darf. Daher war das Mobilisierungsergebnis ohne eine allgemeine Stimmung „Wir müssen auf die Straße“ und ohne offensichtlichen äußeren Anlass um so erfreulicher.
- Die Wahrnehmung in den Medien (v.a. Fernsehen, Vorabberichterstattung und die nachgeschaltete Anzeigenaktion)
- Die Beteiligung sehr breiter Kreise. Von Linksradikalen, über NGOs, Attacis, usw.
- Die insgesamt gelungene Kooperation mit den Gewerkschaftsjugenden ist ein Ausdruck für die sich verstärkende strategische Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. Von einem in der Öffentlichkeit immer wieder herbeigeredeteten Unterbuttern von Attac kann keine Rede sein. Vielmehr gab es immer wieder Probleme, dass die Gewerkschaftsjugenden in den Medien nicht gleichberechtigt erwähnt wurden.
- Die Aktion konnte, entgegen vielen Unkenrufen im Vorfeld, von keiner Partei oder Parteienkonstellation instrumentalisiert werden.

Trotz des Erfolges gibt es verschiedene berechtigte Kritikpunkte:

- Die Konstruktion des Bündnisses mit dem exklusiven Trägerkreis und vorher feststehendem Motto ist für Attac schwierig und so nicht wiederholbar. Allerdings war es unser Wunsch in den Höhepunkt einer laufenden Kampagne der Gewerkschaftsjugend einzusteigen und für uns vermutlich die einzige Chance zu einer großen Mobilisierung in diesem Jahr.
- Die politische Aussage der Aktion war für viele nicht vermittelbar. Das Motto „Her mit dem schönen Leben“ verstärkte diese Probleme noch.
- Die Sichtbarkeit von Attac bei der Abschlussveranstaltung war mangelhaft.
- Gerade im Vorfeld der Aktion gab es auf Seiten von Attac einige bedauerliche Pannen. Die Gewerkschaftsjugenden wurden ohne böse Absicht als PartnerInnen nicht erwähnt.
- Die Auftaktkundgebungen waren für viele TeilnehmerInnen der eher unwichtige Sammlungsort statt unser inhaltlicher Höhepunkt. Die meisten waren erst kurz vor Beginn der Demo da. So wurden die durchweg sehr guten Reden viel zu wenig wahrgenommen.
- Notwendig ist nun:
 - Ein gemeinsames Auswertungsgespräch mit den beteiligten Gewerkschaftsjugendverbänden, um das sich Claudia Meyer kümmert.
 - Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsjugenden nun vor Ort und bei konkreten Themen weiterzuführen
 - Über die Beteiligung von Attac an weiteren Aktionsfestivals wird gemeinsam zu sprechen sein.

Es geht noch ein individuelles Dankeschreiben an alle RednerInnen:

- Peter Wahl: Birgit Mahnkopf
- Philipp Hersel: Ann Petifor
- Claudia Meyer: Johan Galtung
- Erika Feyerabend/Werner Rätz: Rolf Rosenbrock
- Werner Rätz: Kanak Attak
- Erika Feyerabend/Werner Rätz: Rolf Gössner
- Erika Feyerabend/Werner Rätz: Markus Wissen

Auswertung Attac-Rat

- Es gab eine konstruktiv-kritische Diskussion zum 14.9.
- Bei den AGs wurde vom Rat ein hoher Qualitätsanspruch formuliert.
- Arbeitsteilung Rat-Kokreis ist in vielen Punkten unklar.
- Die Strategie-Debatte führt nun zu einem zweitägigem Ratschlag
- Ende November findet der nächste Ratschlag statt. Eine Vorbereitungsgruppe wurde eingesetzt.
- Im Rat noch keine Arbeitsstrukturen: Er muss Dinge, die er beschließt zumindest in der Regel auch durchführen können.

Berichte

- Seattle to Brussles network: Eventuell große Mobilisierung des Netzwerks zu den GATS-offers Ende März.
 - Wird möglicherweise Mobilisierungsschwerpunkt erstes Halbjahr.

- Oliver Moldenhauer berichtet entsprechend zur Klausur.

Bundestagswahlen & Koalitionsvereinbarungen

Peter Wahl schreibt mit Unterstützung von Werner Rätz einen Entwurf für eine Antwort auf den Brief der Grünen und eine Erklärung zum Ausgang der Wahlen und den laufenden Koalitionsvereinbarung. Nach Abschluss der Koalitionsvereinbarungen folgt ggf. eine weitere Erklärung.

Oliver Moldenhauer spricht mit Hochschulgruppen und BAG.

Büroumzug

Anmietung eines Büros verläuft nach Plan. Sven Giegold feilscht mit mehreren Vermietern.

Bewerbungsverfahren

Die Ausschreibung beginnt Ende der Woche. Bewerbungsschluss ist der 11.10.

Die Auswahl der BewerberInnen erfolgt durch drei Kommissionen. Voraussetzung zur Mitarbeit in einer Kommission ist die Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema Personalauswahl, die am 13.10., von 14.00-18.00 Uhr stattfinden wird. Die Teilnahme ist bis 18.00 Uhr (Programmende Tagungsstätte) erforderlich. Die Fortbildung organisiert Sven Giegold.

Kommission 1: PressesprecherIn, Öffentlichkeitsarbeit, Drittmittelbeschaffung

- Hugo Braun
- Philipp Hersel
- Astrid Kraus
- Evtl. Werner Rätz
- Sven Giegold (außer bei Öffentlichkeitsarbeit)

Kommission 2: Unterstützung GATS-Kampagne, Gruppenbetreuung

- Oliver Moldenhauer
- Richard Schmid
- Astrid Schaffert
- Peter Wahl

Kommission 3: Geschäftsführung, Finanzbuchhaltung, Sekretariat

- Peter ,Wahl
- Oliver Moldenhauer
- Werner Rätz
- Sven Giegold
- Claudia Meyer

Claudia Meyer und Astrid Kraus sollen gebeten werden, dass eine von ihnen als Kernperson in allen drei Kommissionen sitzt. Sven Giegold koordiniert das Bewegungsverfahren im Büro.

Einarbeitung des Büros

Claudia Meyer und Sven Giegold arbeiten die neue Geschäftsstelle ein und starten gemeinsam mit den MitarbeiterInnen einen Prozess der Organisationsentwicklung. Sie beteiligen dabei nach Kräften die bisherigen Zuständigen, die betroffenen AGs und den Kokreis. Zur Klausur legen sie ein Konzept zur Organisationsentwicklung und Einarbeitung vor.

Klausur

Um die inhaltliche Vorbereitung kümmern sich: Lena Bröckl & Richard Schmidt. Dabei soll das Prinzip erhalten bleiben, dass ein algedientes Mitglied mit einem neuen Mitglied einen Programmpunkt gemeinsam vorbereitet. Eine externe Moderation soll ebenfalls gesucht werden.

Lena Bröckl kümmert sich um den Tagungsort. Philipp Hersel spricht Hammer Kommune an.

Es wird verschiedentlich geäußert, dass die Arbeit innerhalb des Koordinierungskreises auf mehr Schultern ruhen sollte. Die Aufgabenteilung ist Thema auf der Klausur.

Neue Themen:

Politische Schwerpunkte bis Jahresende

- Fortsetzung der Gesundheitskampagne:
 - Sowohl SPD als auch die Opposition planen die Privatisierung des Gesundheitswesens. Die SPD durch Ausweitung der Kassenkonkurrenz; die Opposition durch Wahl- und Pflichtleistungen. Nach Abschluss der Koalitionsvereinbarungen wird die Neuausrichtung beschlossen.
 - Treffen der AG Soziale Sicherungssysteme am 26. Oktober
 - Werner Rätz kümmert sich um ein Gespräch mit Frank Bsirske (ver.di).
- Irak-Krieg
 - Wir werden nach Kräften die Aktivitäten der Friedensbewegung unterstützen. Dazu müssen die verschiedenen Teile der Bewegung zusammen kommen. Wir möchten uns dringend mit allen Akteuren zusammensetzen, um die Aktivitäten zu koordinieren.
 - Friedensratschlag in Kassel: Richard Schmidt fährt deshalb hin, Kurt Haymann sollte möglichst ebenfalls fahren.
 - Die Idee einer Großdemonstration am 26.10.: Attac kann dies unmöglich als Hauptträger bewerkstelligen. Wir beteiligen uns nur, wenn aus der Friedensbewegung starkes Mobilisierungs- und Organisationspotential kommen. Sonst kann es eine gute Berliner Aktion werden.
- Europäisches Sozialforum & Attac-Treffen in Florenz
 - Wir bieten im Rahmen der Absprachen im Vorbereitungskreis Freundinnen und Freunden aus Polen an, per Bus von Berlin oder Frankfurt/Oder nach Florenz zu reisen.
 - Die relevanten Entscheidungen zur Zukunft unserer Bewegung in Europa fallen beim Europäischen Attac-Treffen am 6.11. sowie auf der Versammlung der Sozialen Bewegungen am 10. und 11.11.
 - Delegierte für das europäische Attac-Treffen sind: Anne Karrass, Astrid Kraus, Oliver Moldenhauer, Peter Wahl und Sven Giegold. Sven Giegold bereitet das Treffen mit vor, Peter Wahl moderiert einen Teil des Treffens gemeinsam mit einer schwedischen Kollegin.
 - Hugo Braun spricht mit der Finanz-AG den Finanzbedarf für die Vorbereitung des Forums ab.
- Sommerakademie 2003
 - Kurt Haymann macht einen Suchaufruf für eine VeranstalterInnen-Attac-Gruppe zur Sommeruni 2003. Oliver Moldenhauer hilft ihm dabei.
 - Im Herbst 2003 wird außerdem eine gemeinsame Lernveranstaltung von Attac-Ost-Netz und DGBjugend stattfinden.
- Porto Alegre
 - Sven Giegold meldet für Porto Alegre ein Seminar zum Thema Steuerflucht und zur Gründung eines globalen Anti-Steuerflucht-Netzes an.